



# BASELBIETER FREISINN

|                       |              |                                 |             |  |          |  |                         |
|-----------------------|--------------|---------------------------------|-------------|--|----------|--|-------------------------|
| Baselland<br>Fraktion | 2/3/4<br>8/9 | Weissgeldstrategie<br>Interview | 11<br>12/13 | Delegiertenversammlung<br>Unter Freisinnigen | 15<br>16 | Bürokratie-Stopp!-Initiative<br>Abstimmungen | 17<br>18/19/20/21/22/23 |
|-----------------------|--------------|---------------------------------|-------------|--|----------|--|-------------------------|

35. Jahrgang / Erscheint sechsmal jährlich / Offizielles Organ der FDP.Die Liberalen Baselland

## Inhalt

### Für einen sauberen und starken Finanzplatz

Die FDP hat als einzige Partei schon 2009 konkrete Lösungen für einen sauberen und starken Finanzplatz präsentiert. Gerade in den derzeitigen Diskussionen über den US-Steuerstreit ist die später auch von den FDP-Delegierten verabschiedete Finanzplatzstrategie sehr aktuell. Lesen Sie dazu unsere Grundsätze.

Seite 11

### Interessenwahrung und Förderung von Werten

Unser Bundesrat Didier Burkhalter hat vor einigen Wochen den Wechsel vom Innen- ins Aussendepartement in Angriff genommen. Obwohl sich die Themen stark unterscheiden, stehen die Interessenwahrung und die Förderung unserer Werte nach wie vor im Zentrum. Lesen Sie, wie unser Bundesrat diese Werte definiert und welche strategischen Prioritäten er in der Schweizer Aussenpolitik definiert.

Seite 16

### Abstimmungen vom 11. März

Am kommenden Abstimmungssonntag gibt es bereits auf nationaler Ebene fünf Vorlagen. In dieser Ausgabe können Sie sich über alle eidgenössischen Vorlagen informieren und die wichtigsten Argumente entnehmen.

Seiten 18 bis 23

## Danke Michael Herrmann!



Michael Herrmann ist ein «Krampfer»: «Nach rund 12 500 ehrenamtlichen Stunden und elf Jahren in der Parteileitung ist heute ein guter Zeitpunkt, neue Herausforderungen anzugehen», sagte er nach der gewonnenen

Nationalratswahl im vergangenen Oktober. Herrmann hatte die *FDP.Die Liberalen* während vier Jahren geleitet, vom 22. Januar 2008 bis zum 25. Januar 2012. Geboren am 15. August 1973 in Reigoldswil ist Michael Herr-

mann ausgebildeter Bankfachmann und Unternehmer. Er hat an der Fachhochschule Zürich das Nachdiplomstudium zum dipl. Financial Consultant FH abgeschlossen.

# Stabsübergabe in der FDP Baselland

Während acht Jahren führte er die kantonale Partei der Sektion Gelterkinden und war Mitglied der Gemeindegemeinschaft sowie der Geschäftsprüfungskommission von Gelterkinden. Unter dem damaligen Präsidenten Peter Tobler amtierte Herrmann als Vizepräsident in den Jahren 2004 bis 2008. Zuvor war er Wahlkampfleiter der FDP Baselland. Im Januar 2010 wurde Herrmann als Nachrückender der scheidenden Christine Mangold Landrat.

Zudem ist er Mitglied IPK Fachhochschule Nordwestschweiz sowie der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission. Sein Credo umschrieb er einmal in einem Interview wie folgt:

«Ich stehe für eine pointierte, klare Meinung ein. Daran kann man sich reiben; ich weiche aber nicht davon ab. Persönlich arbeite ich gerne mit Leuten zusammen, die für ihre Meinung einstehen, die konsequent ihre Ziele verfolgen – selbst, wenn ich sie nicht teile. Mühe habe ich indes mit Opportunisten, die sich der jeweiligen Stimmung oder Windrichtung anpassen. Bei mir wussten die Leute immer, woran sie waren. Ich habe von Anfang an gesagt, dass ich die Partei führen und nicht verwalten möchte.»

Am 25. Januar 2012 leitete Michael Herrmann seinen letzten Parteitag. In



Michael Herrmann hat den Stab weitergegeben ...



... an Christine Pezzetta.

seiner Abschiedsrede dankte er allen Anwesenden für die wohlwollende Unterstützung, die er als Parteipräsident erfahren durfte. Seine Zeit als Präsident beschrieb er als «sehr lehrreich und abwechslungsreich». Die Liberalen dankt Michael «Michi» Herrmann herzlich für seinen Einsatz. Entsprechend wurde unser Präsident an seinem letzten Parteitag verabschiedet: mit einer stehenden Ovation.

Nun hat Michael Herrmann den Stab weitergegeben. *Die FDP. Die Liberalen Baselland* werden bis zur Wahl des neuen Präsidiums am 8. Mai ad interim durch Christine Pezzetta (Vizepräsidentin) geführt.

Die Münchensteinerin ist Mitglied der Gemeindegemeinschaft, Präsidentin der FDP Ortspartei und Vizeprä-

sidentin des Schulrates an ihrem Wohnort.

Pezzetta gilt als zielstrebig und gut vernetzt. In einem Interview beschrieb sie ihre Motivation kürzlich wie folgt: «Ich werde einen Beitrag leisten, damit Basis, Fraktion und Parteileitung geschlossen auftreten und sich wieder auf ihre Hauptaufgabe konzentrieren: die Sachpolitik.» Dabei wünschte ihr die Partei viel Erfolg. Auch sie erhielt für ihre überzeugende Rede am Parteitag langanhaltenden Applaus.

Baselbieter Freisinnige präsentieren Alternative zur Abstimmungsvorlage vom 11. März

# Familienergänzende Betreuung im Frühbereich retour zur Korrektur

Die Delegierten der *FDP.Die Liberalen Baselland* haben an ihrem Parteitag am 25. Januar 2012 die Nein-Parole zum kantonalen Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung im Frühbereich beschlossen. Doch die Baselbieter Freisinnigen sagen nicht einfach nur Nein, sondern sie legen nun eine ausformulierte Gesetzesinitiative vor. Die *FDP.Die Liberalen Baselland* bieten ein schlankes, bürgernahes Rahmengesetz, das sich vor allem durch drei zentrale Eigenschaften auszeichnet: unbürokratisch, bezahlbar und Respektierung der Gemeindeautonomie.

## Voraussetzung für Vereinbarung von Familie und Beruf schaffen

Die amtierende Präsidentin Christine Pezzetta bedauert, dass es der Landrat leider fertiggebracht hat, eine gute Sache schlecht umzusetzen. «Wir wollen keine übertriebene Bürokratie. Wir wollen keine kostentreibenden Vorschriften, die bis ins letzte Detail die Raumgrösse, die Umgebung und die Ausbildung der Betreuungspersonen bei familienergänzenden Angeboten von oben herab vorschreiben», betont Pezzetta. Sie macht deutlich, dass es sich bei der familienergänzenden Kinderbetreuung um ein altes liberales Postulat handelt. Dabei gehe es letzt-

lich um aktuelle gesellschaftspolitische Fragen. Denn die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hänge von einer guten, aber gleichzeitig auch bezahlbaren Betreuung der Kinder im Vorschul- und Schulalter ab.

Die Teilnahme von Frauen am Arbeitsmarkt stellt eine ökonomische Notwendigkeit dar. «Es besteht ein nicht zu unterschätzendes Potenzial von gut ausgebildeten, hoch qualifizierten Frauen. Mit sinnvollen und eben noch bezahlbaren familienergänzenden Kinderbetreuungsstrukturen schaffen wir die Voraussetzung, damit die Wirtschaft dieses brach liegende Potenzial nutzen kann.» Für die *FDP.*

*Die Liberalen* ist deshalb klar: Das nun präsentierte Gesetz muss retour zur Korrektur. Die dazugehörige konstruktive Initiativlösung hat der Parteitag am 25. Januar einstimmig beschlossen.

## Finanziell nicht verkraftbar

Die externe Kinderbetreuung im Frühbereich ist heute alleine Sache der Gemeinden, und so bestehen bereits in 69 von 86 Gemeinden verschiedene, gut funktionierende und auf die lokalen Bedürfnisse abgestimmte Angebote. Für die Präsidentin des Initiativkomitees, Landrätin Monica Gschwind, hat das neue Ge-

setz zwar einen grundsätzlich richtigen Ansatz, geht aber viel zu weit. Als Gemeindevertreterin – Monica Gschwind ist auch Gemeinderätin in Hölstein – stören sie u.a. die sehr detaillierten Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Höhe der Subventionen. Wohl nicht zufällig ist auch der Baselbieter Gemeindeverband VBLG gegen das Gesetz, welches die finanziellen Möglichkeiten vieler Gemeinden übersteigen wird. Kommt hinzu, dass der Kanton sich mit 30 Prozent künftig an den Subventionen beteiligen muss, weshalb auch der Regierungsrat

Fortsetzung auf Seite 4

Familienergänzende

## Kinderbetreuung

Landratsbeschluss:

zu viel Bevormundung

# NEIN

**RETOUR ZUR KORREKTUR**

**FDP**  
Die Liberalen

Unterstützen Sie die bezahlbare und unbürokratische Alternative: [www.fdp-bl.ch](http://www.fdp-bl.ch)

Familienergänzende

## Kinderbetreuung

Landratsbeschluss:

unbezahlbar

# NEIN

**RETOUR ZUR KORREKTUR**

**FDP**  
Die Liberalen

Unterstützen Sie die bezahlbare und unbürokratische Alternative: [www.fdp-bl.ch](http://www.fdp-bl.ch)

Familienergänzende

## Kinderbetreuung

Landratsbeschluss:

zu viele Vorschriften

# NEIN

**RETOUR ZUR KORREKTUR**

**FDP**  
Die Liberalen

Unterstützen Sie die bezahlbare und unbürokratische Alternative: [www.fdp-bl.ch](http://www.fdp-bl.ch)

### Fortsetzung von Seite 3

die vom Landrat verabschiedete Gesetzesfassung ablehnt. Gschwind erachtet es auch als unnötig, allen Gemeinden eine einheitliche Lösung aufzuzwingen. «Die Bevölkerungsstruktur und die Bedürfnisse in stadtnahen und ländlichen Gebieten sind völlig unterschiedlich. Die Gesetzesvorlage würde bestehende Strukturen

wieder in Frage stellen», sagt Monica Gschwind.

### FDP will schlankes, unbürokratisches Rahmengesetz

Die Baselbieter Freisinnigen legen mit der «Gesetzesinitiative für eine unbürokratische und bezahlbare familienergänzende Kinderbetreuung im Frühbereich» eine echte Alternative zur Abstimmungsvorlage vom 11.

März vor und erleichtern es den Stimmberechtigten damit, das bürokratische und weit über ein vernünftiges Ziel hinauschiessende Gesetz abzulehnen. Landrat Siro Imber betont die grundlegenden Forderungen der FDP. Autonomie der Gemeinden: eigene Festlegung der Höhe der Beiträge und individuelle Einrichtung ihrer Angebote entsprechend den lokalen Bedürfnissen; konsequente

Streichung von bürokratischen Hürden; weiterhin nötige Flexibilität in der Anpassung der Beiträge.

Die FDP will keine zentralistische Lösung, bei der Franken- und Rappenträge unverrückbar im Gesetz verankert sind. Imber machte auch deutlich, dass mit der nun vorgesehenen Kostenbeteiligung des Kantons die Defizitbremse gilt und damit Steuererhöhungen riskiert werden.



Parteipräsidentin Christine Pezzetta, Landrätin Monica Gschwind und Landrat Siro Imber bei der Medienorientierung vom 7. Februar 2012.

11. März 2012

## Gemeindewahlen

Am 11. März treten in diversen Baselbieter Gemeinden über 250 FDP-Vertreterinnen und Vertreter an, um für unsere Partei in die verschiedenen Parteigremien einzuziehen. Ob im Einwohnerrat, Gemeinderat oder der Gemeindekommission – die FDP-Kandidatinnen und -Kandidaten stellen sich der Herausforderung des Wahlkampfes. Sie alle wollen in ihrer Gemeinde die liberalen Werte hoch-

halten und sich mit dem liberalen Kompass als Wegweiser für ihre Gemeinde einsetzen. Die *FDP. Die Liberalen Baselland* ist stolz, so viele engagierte und motivierte Politikerinnen und Politiker in ihren Ortssektionen zu wissen, und dankt allen Kandidierenden für ihren grossen Einsatz.

Bis zum Wahltermin am 11. März werden die Sektionen mit zahlreichen Standaktionen den Kontakt zur Bevöl-

kerung suchen, sie mit ihren Argumenten überzeugen und für die Politik der FDP werben. Neben den nationalen und kantonalen Vorlagen, die ebenfalls am 11. März zur Abstimmung gelangen, sind es vor allem die lokalen Themenbereiche, in denen die FDPlerinnen und FDPler ihre Sach- und Fachkompetenz beweisen können.

Unterstützen auch Sie die grosse Einsatzbereitschaft unserer Kandidie-

renden im ganzen Kanton und wählen Sie die FDP-Vertreterinnen und Vertreter und die FDP-Liste in die diversen Gremien. Überzeugen Sie auch Ihre Verwandten, Bekannten und Nachbarn, FDP zu wählen. Wir haben beim knappen Resultat der Nationalratswahlen gesehen, dass wirklich jede Stimme zählen kann. Gehen Sie also wählen und mobilisieren Sie! Wir brauchen Ihre Hilfe!